

Von: Landesseniorenrat BW - Bettina Bässler
Datum: 10.02.2011 09:35:33
An: AanAlleMitglieder/VS/OSR/SSR
Betreff: Programmhinweis ZDF 10.02.2011, 21 Uhr

An alle Kreis-, Stadt- und Ortsseniorenräte
An die Mitgliedsverbände
An den Vorstand

PROGRAMMHINWEIS

ZDF.reporter, 10.2.2011, 21 Uhr

Polnische Pflegekräfte Legal oder illegal?

Sie sind oft die letzte Möglichkeit vor der Unterbringung im Heim: Polnische Pflegekräfte bieten Hilfe rund um die Uhr für verhältnismäßig wenig Geld. Allerdings ist es sehr schwierig, diese Dienste legal in Anspruch zu nehmen.

Der größte Wunsch vieler Pflegebedürftiger ist es, so lange wie möglich im eigenen Haus zu leben. Viele Familien können die Betreuung nicht selbst übernehmen und suchen nach Alternativen. Da eine Rund-Um-Betreuung durch deutsche Pflegedienste etwa 4000 Euro pro Monat kostet, suchen viele Familien nach günstigeren Alternativen.

Wird ein Angehöriger in Deutschland durch eine osteuropäische Frau betreut, ist dies in den allermeisten Fällen illegal organisiert. Gezahlt werden zwischen 1000 und 1200 Euro pro Monat bar auf die Hand. Und es wird eine kostenlose Unterkunft gestellt. Diese Art der Beschäftigung ist Schwarzarbeit, da keine Sozialabgaben gezahlt werden.

Angestellte Haushaltshilfen

Seit 2005 können osteuropäische Frauen legal als Haushaltshilfen beschäftigt werden. Die Vermittlung erfolgt über die Agentur für Arbeit. Allerdings ist es in der Praxis außerordentlich schwer, die notwendige Arbeitserlaubnis zu erlangen. So muss beispielsweise nachgewiesen werden, dass keine deutsche Arbeitskraft verfügbar ist.

Bei der Beschäftigung von Haushaltshilfen werden die deutschen Angehörigen als Arbeitgeber tätig. Sie übernehmen alle Rechte und Pflichten, die der Gesetzgeber fordert - viele Familien sind mit dieser Rolle als Arbeitgeber überfordert. Außerdem sind den Osteuropäerinnen, die als Haushaltshilfen angestellt werden, keine pflegerischen Tätigkeiten erlaubt.

Legale Entsendung

Mit dem Beitritt einiger osteuropäischer Staaten in die EU ist das Modell der Entsendung im Ausland angestellter Arbeitskräfte möglich geworden. Im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit können beispielsweise Frauen aus Polen bis zu sechs Monate im Jahr ihre Dienste in Deutschland anbieten.

Firmen mit Sitz in Polen bieten derartige Leistungen für etwa 2000 Euro im Monat plus Unterkunft an. Dabei werden in Deutschland Steuern und in Polen Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt. Wichtig ist, dabei eine seriöse Agentur zu wählen, die alles korrekt abwickelt. Nur so ist garantiert, dass dieser Weg tatsächlich ein legaler ist.

Weitere Infos:

<http://reporter.zdf.de/ZDFde/inhalt/1/0,1872,8208065,00.html>

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Faigle

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsführung
Rotebühlstr. 131
70197 Stuttgart

Tel. (0711) 613824
Fax (0711) 617965
Mail: birgit.faigle@lsr-bw.de
www.lsr-bw.de